



Beim Dressurwettbewerb Kl. E (Quali LVM-Cup) siegte Anke Johannfunke (Märkischer RV Hamm), vor Prof. Dr. Albert Schlagbauer (RFV Ostönnen), Sabine Menke (RFV Niedersfeld), Helena Barenbräucker (Senioren-RFV Soester Börde), Christiane Schulz (RV Menden) und Melanie Albrecht.

REITEN

Ergebnisse vom Turnier des Senioren-RFV Soester Börde

Reiterwettbewerb 1/1: 1. Prof. Dr. Albert Schlagbauer/Dasswidanja (RFV Ostönnen), 7,30; 2. Friederike Berensmeier/Chiara 64 (RFV des Delbrücker Land), 7,00; 3. Susanne Jaspur/Corazono, 6,70; 4. Sabine Schwarz/Samba's Surprise (RV Lennetal in Plettenb.-Ohle), 6,40.

Reiterwettbewerb 1/2: 1. Tanja Bohnes-Prause/Flint Flattermann (Senioren RFV Soester Börde), 7,00; 2. Claudia Flohr/Luna (Pferdefreunde Fröndenberg), 6,80; 3. Frank Werning/Anton (ZRFV Schwerte), 6,50; 4. Cornelia Urban/Roh Karat (RV Menden), 6,30; 5. Tanja Dannowski/Romero 3, 6,10.

Reiterwettbewerb 1/3: 1. Marion Schmalenstroth/Floridee (RZFV Ennigerloh-Neubeckum), 7,20; 2. Verena Jostkleigrewe/Rusty 298 (ZRFV Gütersloh), 7,00; 3. Kerstin Reinecke/Eddie (Senioren RFV Soester Börde), 6,70; 4. Melissa Hammwöhner/Pando 13 (Senioren RFV Soester Börde), 6,60; 5. Elisabeth Hüser/Seppel (Fort Fun Olsberg), 6,50; 6. Daria Jarmolowicz/Bamby 18 (Gelsenkirchen-Scholven), 6,30; 7. Stephanie Langenhorst/Daily Event (RFV Ostönnen), 6,10; 7. Jasmin Gutowski/Lacsky 47 (Gelsenkirchen-Scholven), 6,10.

Dressurwettbewerb Kl. E 2/1: 1. Ursula Ruthenbeck/Paladin 94 (RFV Soest-Bad Sassendorf), 7,20; 2. Dr. Claudia Hemmis/Finja 46 (Senioren RFV Soester Börde), 6,70; 3. Tanja Dannowski/Romero 3 (RFV Soest-Bad Sassendorf), 6,50; 4. Helena Barenbräucker/Walesko 87 (Senioren RFV Soester Börde), 6,30; 4. Margitta Drolshage/Liberty 310 (RFV Unna), 6,30.

Dressurwettbewerb Kl. E 2/2: 1. Marion Schmalenstroth/Floridee (RZFV Ennigerloh-Neubeckum), 7,40; 2. Verena Weigelt/Desperado Deluxe (ZRFV Mastholte), 6,20; 3. Britta Schuerhoff/Mon Roi (RV Fritz Sümmern Fröndenberg), 6,20; Miriam von Kiedrowsky/Danny Braun (RV Fritz Sümmern Fröndenberg), 6,00.

Komb. Dressur/Springwettbewerb Kl. E: 1. Sabine Menke/Samy Deluxe (RFV Niedersfeld), 6,80; 2. Kerstin Reinecke/Eddie (Senioren RFV Soester Börde), 6,40; 3. Julia Hols/Quinn (Pferdefreunde Stevertal), 6,30; 4. Carolin Bernert/Letizia 37 (RFV Büren), 6,20.

Stil-Springwettbewerb Kl. E: 1. Christine Bockholt/Limas (RFV Ostönnen), 7,00; 2. Helga Henke/Samy 15, 6,80; 3. Diana Kircheis/Tristan (RFV Ostönnen), 6,70; 4. Kai Schulte/Potomac River (RFV Soest-Bad Sassendorf), 6,60; 5. Silke Krause/Poetin 3 (RV Menden), 6,50.

Spring-Reiter-Wettbewerb: 1. Diana Kircheis/Tristan (RFV Ostönnen), 7,20; 2. Nadine Mersch/Peppermint Petty (RV Bergkamen-Overberge), 7,00; 3. Verena Borimsky/Eiken (Reitgemeinschaft Wadersloh), 6,60; 4. Karin Thielemann-Schulte/Polomac River (RFV Soest-Bad Sassendorf), 6,50.

Mannschafts-Springwettbewerb Kl. E: 1. Golden Girls: Helga Henke/Samy 15, Sabine Menke/Samy Deluxe, Bettina Behler/Werina 14, Katja Sroka/Callino 5, 0.00/133,60; 2. Die Gewürfelten: Jeannine Piekenbrock/Casablanca Dream, Guido Stieghorst/Phoenix 141, Katja Bothe/Rilana, Andreas Schindler/Lady's Queen, 4.00/145,54; 3. Chaos De Luxe: Christine Bockholt/Limas, Melissa Hammwöhner/Pando 13, Irina Warnakow/Rubina, Nicola Bürger/So what 15, 4.00/145,84; 4. Die Bunte Truppe: Michael Suchla/Finn 37, Verena Köhler/Kornfee 11, Silke Krause/Poetin 3, Stefanie Kothenschulte/Riome, 8.00/143,40.

Springwettbewerb Kl. E (Einzelwertung): 1. Bettina Behler/Werina 14 (ZRFV Kamen), 0,40; 2. Christine Bockholt/Calvin 23 (RFV Ostönnen), 40,66; 3. Sarah Helmer/Lucie (Reitgemeinschaft Wadersloh), 44,15; 4. Helga Henke/Samy 15 (ZRFV Scharfmecke), 44,47; 5. Verena Köhler/Kornfee 11 (RFV Ostönnen), 44,53.

Dressurwettbewerb Kl. E (Quali LVM Cup 2012): 1. Anke Johannfunke/Cestra Lynese (Märkischer RV Hamm), 7,20; 2. Prof. Dr. Albert Schlagbauer/Merlin 458 (RFV Ostönnen), 7,00; 3. Sabine Menke/Samy Deluxe (RFV Niedersfeld), 6,70; 4. Helena Barenbräucker/Walesko 87 (Senioren RFV Soester Börde), 6,60; 5. Christiane Schulz/Sunshine Boy (RV Menden), 6,50; 6. Melanie Albrecht/Rubina, 6,20.

Springwettbewerb mit Idealzeit: 1. Bettina Behler/Werina 14 (ZRFV Kamen), 0,00/55,30; 2. Helga Henke/Samy 15 (ZRFV Scharfmecke), 0,00/54,68; 3. Andreas Schindler/Lady's Queen (RG Mühlenbachtal), 0,25/57,78; 4. Katja Sroka/Callino 5 (RV Rhynein).

Redaktion Lokalsport
Telefon (02921) 688-171 bis -176
Fax (02921) 688-177
E-Mail: sport@soester-anzeiger.de
zudem vormittags in Werl
Telefon (02922) 9712-20
Fax (02922) 9712-23

Helga Henke sehr zufrieden

REITEN Sehr gut platziert beim Hallenturnier des Senioren-Vereins Soester Börde

OSTÖNNEN • Drei Starts – vier sehr gute Platzierungen. Mit diesem Ergebnis kann sich Helga Henke vom Senioren-Reit- und Fahrverein Soester Börde sehen lassen. Auf ihrem Reitpony Samy gewann sie am Sonntag beim Hallenturnier des Senioren-RFV Soester Börde in Ostönnen das Mannschaftsspringen der Klasse E. Im Stil-Springwettbewerb der Klasse E sprang ebenso wie beim Springwettbewerb mit Idealzeit der zweite Platz heraus. Rang vier stand am Ende des E-Springens (Einzelwertung) zu Buche.

Der Veranstalter verzeichnete am Sonntag rund 220 Nennungen. „Es waren auch fast alle da, die genannt hatten“, berichtet Richard Schellmann, „auch die Besucherzahlen sind sehr erfreulich. Mit so vielen Zuschauern hatten wir wegen des weißen Sonntags nicht gerechnet.“

Insgesamt waren die Dressurwettbewerbe stärker besetzt als die Springen. „Dieser Trend hat sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet“, so Richard Schellmann, „insgesamt waren am Sonntag die Dressurwettbewerbe von der Qualität her allerdings nicht so gut besetzt wie zuletzt.“

Die Platzierung der Vereinsmitglieder sei dagegen im Vergleich zum vergangenen Jahr sehr erfreulich, sagt Richard Schellmann, der sich bei der Jahreshauptversammlung Ende Februar zum 2. Vorsitzenden „degradieren“ ließ. Zu diesem positiven Ergebnis beigetragen hat unter anderem Tanja Bohnes-Prause, die sich mit ihrem Nach-



Britta Schuerhoff wurde Zweite in der zweiten Abteilung des Dressurwettbewerbs der Klasse E. • Fotos: Hoffmann

wuchspferd Flint Flattermann zum ersten Mal auf einem Turnier zeigte und mit dem westfälischen Warmblut direkt die zweite Abteilung des Reiterwettbewerbs gewann.

Eine Premiere war es auch für Eddie. Das Warmblut wurde von Kerstin Reinecke präsentiert und wurde Dritter in der dritten Abteilung des Reiterwettbewerbs.

Dr. Claudia Hemmis vom

Senioren-RFV Soester Börde musste sich in der zweiten Abteilung der E-Dressur auf ihrem westfälischen Warmblut Finja nur Ursula Ruthenbeck vom RFV Soest-Bad Sassendorf geschlagen geben. Die Reiterin von der Kummerwie gewann auf ihrem Westfalen Paladin mit einer 7,2. Bei der ersten Qualifikation zum LVM-Dressur-Cup konnte sie ihre Leistung jedoch nicht abrufen, kann sie

doch weitaus mehr. Schließlich ist sie die Titelverteidigerin. Im Herbst hatte sie das Finale des Cups noch gewonnen. Ihre Chancen stehen aber nach wie vor gut, denn nur drei der möglichen fünf Ergebnisse der Qualifikationswettbewerbe gehen in die Wertung ein. Die 15 Besten kämpfen dann wieder am 2.

Bildergalerie zum Thema auf www.soester-anzeiger.de

September beim Turnier des Senioren RFV Soester Börde im Finale um den Cup. „Insgesamt hatten die heimische Reiterinnen und Reiter einen erfolgreichen Tag“, fasste Richard Schellmann zusammen.

Christine Bockholt mit gutem Comeback

Hervorheben ist noch das Abschneiden von Christine Bockholt. Die Reiterin des RFV Ostönnen hatte als Jugendliche aufgehört zu reiten und hat am Sonntag in Ostönnen nach 28 Jahren ihr erstes Turnier bestritten. Und das gleich äußerst erfolgreich. Auf Limas gewann sie das Stil-Springen Klasse E und auf Calvin wurde sie Zweite im E-Springen.

Ihre Vereinskameradin Diana Kircheis feierte Premiere bei dem Turnier der Senioren in Ostönnen, denn bisher durfte sie aufgrund ihres Alters noch nicht starten. Bei ihrer ersten Teilnahme beeindruckte sie direkt mit einem ersten Platz im Springreitwettbewerb. • gb



Heimischer Dreifach-Sieg im Dressurwettbewerb Klasse E (1. Abteilung): Ursula Ruthenbeck gewann vor Dr. Claudia Hemmis und Tanja Dannowski (von links).

Nicht aus eigener Kraft zu retten

HANDBALL Akute Gefahr für die STV-Reserve

SOEST • Die Freude über den Sprung der ersten Mannschaft auf den fünften Platz in der Oberliga hält sich bei den Handballern des Soester TV in Grenzen. Zwar zogen die Schlüsselträger gegen Möllbergen alle Register beim achten Sieg in Folge und waren zurecht überaus zufrieden, erstmals seit Anfang Dezember wieder auf den fünften Platz geklettert zu sein. Doch das Schicksal der zweiten Garnitur trübt das Stimmungsbild beim STV.

Durch die Niederlage am Freitagabend bei Dortmund-Süd – der Anzeiger berichtete am Samstag – ist die Reserve auf den drittletzten Platz der Landesliga abgerutscht. Dabei kommt die Regelung zum Tragen, dass bei Punktgleichheit nicht etwa das Torverhältnis zählt. Hier sind die Soester mit einer Bilanz von minus sieben Toren um Längen besser als sämtliche Konkurrenten im unteren Drittel.

Vielmehr zählt der direkte Vergleich. Und den haben die Bördestädter gegen Dortmund-Süd eben durch die Fünf-Tore-Niederlage verloren. Viel schlimmer: „Jetzt können wir den Klassenerhalt nicht mehr aus eigener Kraft schaffen“, weiß Coach Bernhard Müller vor den letzten vier Saisonspielen. Denn zu allem Übel hat Ickern gegen Haltern gewonnen, hat nun einen Pluspunkt mehr als die STV-Reserve und noch das Nachholspiel gegen Schalke am Donnerstag vor der Brust.



Philipp Rückert.

Die Soester bekommen es am nächsten Samstag mit dem Tabellenzweiten Oberaden zu tun, der allerdings keine Chance mehr auf den Titel hat. Anschließend geht es zum quasi als Absteiger feststehenden HTV Recklinghausen, ehe der Tabellenvierte Herne nach Soest kommt. Zum Abschluss geht es zum Meister Hattingen.

Ein Abstieg würde das Gesamtkonzept der STV-Handballer stören, die durch den möglichen Aufstieg der dritten Garnitur in die Kreisliga im Grunde bestens aufgestellt wären. Bei einem Abstieg in die Bezirksliga bliebe aber abzuwarten, ob der eine oder andere Spieler den Weg nicht mitgehen würde.

Philipp Rückert künftig Coach von STV II

Unabhängig von der Klaskenzugehörigkeit ist immerhin die Trainerfrage beantwortet. Philipp Rückert, derzeit Coach der dritten Mannschaft, wird die Reserve als Coach übernehmen, in der Jan Stoppelkamp weiterhin als Spielertrainer fungiert. Rückert wird bei der Dritten von Kai Schönfeld beerbt. Es soll aber eine intensive Kooperation geben, zumal die Trainingszeiten parallel liegen bzw. gelegt werden sollen. • dw



Für die erste STV-Mannschaft, hier Basti Ketterer, ist alles im grünen Bereich, für die Reserve nicht. • Foto: Niggemeier

Siegesserie gerissen

HANDBALL ASV verlor gegen Tusem Essen

ESSEN • Als die stolze Siegesserie gerissen war, als der ASV Hamm-Westfalen nach fünf Erfolgen hintereinander als Verlierer die Platte verließ, zeigte sich Kay Rothenpieler ziemlich gefasst. „Das ist nicht so tragisch“, sagte der Trainer des Handball-Zweitligisten nach der Niederlage bei Tusem Essen.

Die Dominanz der Essener war die eine Seite der Medaille. Die andere war, dass die Hammer überhaupt nicht in die Gänge kamen und die Begegnung bereits verloren hatten, ehe sie richtig begonnen hatte. Das Angriffsspiel war viel zu statisch, der Rückraum übte keinen Druck aus. Vor allem, weil Chen Pomeranz nicht in die Partie fand und früh (13.) das Feld für Sebastian Paul räumen musste. Die sehr aggressive, bewegliche und aufmerksame Essener Abwehr hatte leichtes Spiel. „Ich weiß nicht, ob wir zu viel Respekt hatten“, meinte Rothenpieler angesichts der mutlosen Anfangsphase gegen den extrem

heimstarken Tabellenzweiten später. Zwei Treffer in den ersten 17 Minuten waren Indiz einer indiskutablen Angriffsleistung. Die Essener offenbarten die Variabilität und das Durchsetzungsvermögen, das den Hammern abging.

Dass Tusem den Vorsprung nicht bis zur Halbzeit schon vorentscheidend ausgebaut hatte, lag vor allem an Torsten Friedrich, der nach 19 Minuten Tomas Mrkva im Tor ablöste und sich bis zur Pause als nahezu unüberwindbar erwies. So war der ASV beim Kabinengang mit einem Rückstand von „nur“ vier Treffern gut bedient. Nach der Halbzeit allerdings verließ auch Friedrich zunehmend das Glück.

Kay Rothenpieler blickte schnell auf die Heimpartie am Mittwoch gegen den TV Emsdetten. „Da müssen wir uns anders präsentieren. Und das werden wir auch.“ • fh
ASV Hamm-Westfalen: Mrkva, Friedrich – Rycharski, Simon (2), Lammers (5), Polasek (n.e.), Machulla (7), Pomeranz, Paul (1), Hartmann (1), Gudat (1), Schmetz (4), Schumann, Wiegers, Macke (1)